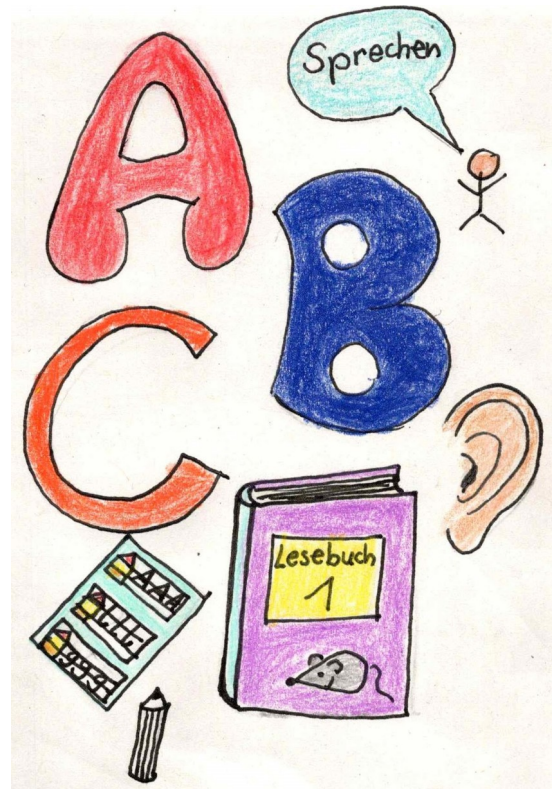


Förderung von Sprache und phonologischer Bewusstheit

Allgemein sprachliche Fähigkeiten fördern:

- Kinder dazu anhalten in ganzen Sätzen zu sprechen
- altersgemäße Sprache fördern
- Sprachvorbild sein (deutlich sprechen, Wahl des Wortschatzes)
- Gelegenheiten zum Sprechen im Alltag nutzen, z.B. beim Bäcker, im Restaurant oder in der Eisdielen das Kind selbst bestellen lassen
- Gegenseitig Zuhören
- Zu Bildern erzählen lassen (ganze Sätze)



Reimen

- Abzählreime häufig sprechen
- Kinderbücher vorlesen, die in Reimform geschrieben sind, z.B. „Für Hund und Katz ist auch noch Platz“ von Axel Scheffler
- Gedichte anhören, aufsagen
- möglichst viele, auch unsinnige Reime zu einem Wort finden z.B. Haus – Maus – Laus – raus ...
- Reimwörter Kartenspiele, z.B. Bildkarten „Reime – Trios“ von Betzold Verlag, „Die freche Sprech-Hexe“ von Ravensburger, „Laute spüren – Reime rühren“ von Maria Monschein

Silben

- Wörter, z.B. Namen in Silben klatschen
- Silben auf Boden/ Trampolin springen

Zungenbrecher lernen

Beispiel: Wenn flinke Fische, zwischen flinken Fischen, flinke Flöhe fischen, fischen flinke Fische, zwischen flinken Fischen, flinke Flöhe.

Anlaute erkennen

Der Anlaut ist der erste Laut in einem Wort.

- Mit welchem Laut beginnt ein Wort? Weitere Wörter finden, die mit dem gleichen Laut beginnen.
- "Ich sage jetzt ein Wort, und du achtest auf den ersten Laut und versuchst zu erraten, welcher es ist."

- **A**ffe, **A**mpel, **A**pfel, **A**nanas, **A**bend ⇒ Anlaut „A“
 - **E**sel, **E**lefant, **E**nte, **E**rdbeere ⇒ Anlaut „E“
 - **I**gel, **I**nsel, **I**glu ⇒ Anlaut „I“
 - **O**hr, **O**pa, **O**ma, **O**fen ⇒ Anlaut „O“
 - **U**hu, **U**rwald, **U**nruhe ⇒ Anlaut „U“
 - Leichte Einzelkonsonanten: **S**onne, **L**aus, **F**uchs, **M**aus, **N**adel
 - Schwere Einzelkonsonanten: **T**iger, **H**aus, **B**är, **P**inguin, **K**uchen, **G**eld, **D**usche
-
- Bildkarten mit gleichem Anlaut einander zuordnen
 - Spiele: „Die freche Sprechhexe“ von Ravensburger, oder „Bildkarten zur Sprachförderung – Anlaute erkennen“, von Verlag an der Ruhr

Das (Zu)Hören fördern

- Geräusche raten z.B. (Vorschläge) mit einer Schere Papier schneiden, Papier zerreißen, einen Stift anspitzen, einen Schlüsselbund fallen lassen, die Türe öffnen etc.
- Spiel „Weckerverstecker“ ⇒ Das Kind wartet draußen vor der Türe, während jemand im Raum den Wecker versteckt, der hörbar tickt. Dann kommt das Kind wieder in den Raum und soll versuchen, den Wecker zu finden, indem es dem Geräusch folgt.
- Versteckspiel „Hänschen, piep einmal!“
- Welches Wort klingt länger? z.B. Wal oder Schmetterling, Bus oder Kinderwagen?
- Lesen Sie Ihrem Kind regelmäßig Bücher vor
- Erzählen Sie Geschichten und lassen Sie die Kinder diese nacherzählen
- Eine Geschichte vorlesen, bei der das Kind bei einem sich wiederholenden Wort eine Bewegung oder ein Geräusch machen muss z.B. eine Hundegeschichte. Hört Ihr Kind das Wort „Hund“ darin, darf es laut „wau“ rufen. Das ist gleichzeitig eine gute Konzentrationsübung.